Allgemeine
botanische Zeitung.

Nro. 48. Regensburg, am 28. December 1838.

I. Original-Abhandlungen.

Bemerkungen über einige deutsche Pflanzen; von Apotheker Buek in Frankfurt a. d. Oder.

Senecio erraticus Bertol. amoen. italic. wächst hier in grosser Menge an dem Ufer der Oder. Bertoloni hat die Pflanze im Jahre 1819 im vorerwähnten Werke beschrieben; nach dem Standorte und der Flora Silesiæ von Krocker, die im Jahre 1791 erschienen, ist es der *Senecio barbareæfolius* der schlesischen Flora, wenn gleich Koch in seiner Synopsis denselben als Synonym unter *Senecio aquaticus Huds.* aufführt und Reichenbach in seiner Flora germ. excurs. neben *Senecio erraticus* noch eine eigene Species als *Senecio barbareæfolius Krocker* aufstellt. Ich vergleiche Exemplare aus Italien, Schlesien und hiesige und finde keinen Unterschied, bin daher der Meinung, dass der *Senecio barbareæfolius Krocker* im System das Vorrecht behalten und *S. erraticus Bertol.* als Synonym aufgeführt werden muss. Man vergesse ja nicht das Alter zu ehren! Wimmer in seiner Flora von Schlesien führt den *S. erraticus* zwar als *S. aquaticus Huds.* auf, dieser ist es jedoch nicht, wie ich

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0379-2

aus Vergleich von mehreren Exemplaren aus der Hallischen, Hamburger und Zweibrücker Flora ersehe, wo der *Senecio aquaticus Huds.* häufig vorkommt.

Montia minor Gmel. flor. badens. ist sicher eine gute Species und von *M. fontana L.* verschieden, obgleich solche in den mehrsten botanischen Werken nur als Abart aufgeführt wird; die Pflanze wächst hier häufig, die *M. fontana* habe ich hier bis jetzt noch nicht auffinden können und scheint auch in Deutschland seltener vorzukommen, ich definire die *M. minor* folgendermassen:

M. minor, annua, flavescens, humilis, e basi ramosa, floribus terminalibus, seminibus lævitergranulatis. In campis arenosis humidis.

Bellis perennis soll nach Koch, Reichenbach, Smith, Gaudin und mehreren andern Botanikern eine radix repens haben, v. Schlechtendal in seiner Flora berol. sagt „radix præmorsa multiceps." die hier wildwachsende finde ich so und ich habe noch nie an dieser Pflanze eine kriechende Wurzel finden können. Sollten vielleicht zwei verschiedene Arten vorkommen? Die Abbildungen von Schkuhr und Hayne, die ich vergleiche, zeigen nur eine vielköpfige faserige Wurzel.

Leontodon hastilis; aus den Samen dieser Pflanze habe ich in diesem Jahre den *Leontodon hispidus* gezogen und zwar im Topf mit ausgeglühter Erde.

Orobanche ramosa: seit einigen Jahren habe ich mich mit der Aussaat mehrerer Orobanchen-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0380-3

Arten beschäftiget; die vorerwähnte habe ich endlich aus Samen erzeugt, welche ich in meinem Garten zwischen Steinpflaster in diesem Herbst ohne zu schmarotzen in schönster Blüthe fand.

II. Correspondenz.

(Aus dem Briefe eines Reisenden.)

Das Herbarium des Hrn. Bergraths Mielichhofer in Salzburg ist von hohem Interesse. Es besteht aus zwei Sammlungen, einer allgemeinen, die alle Länder umfasst, dann einer besondern, die nur die Flora des Salzburger Landes zum Gegenstande hat. Letztere kann man Tage lang durchblättern, ohne sich zu langweilen. Von diesen einzelnen Exemplaren, in Schreibpapier liegend, ist mit Wahrheit zu versichern, dass sie vollkommen dem Zwecke entsprechen, welchen ein Herbarium leisten soll. Mit Wurzeln und Früchten versehen, bieten sie eine Vollständigkeit dar, die nichts zu wünschen übrig lässt, und da auch beim Einlegen auf die gehörige Ausbreitung der Blätter und Blumen und Erhaltung der Farben durchs Trocknen mit an der Sonne erwärmten Papieren Rücksicht genommen worden, so ist auch in ästhetischer Hinsicht Alles geleistet, was nur gewünscht werden kann. Die bedeutende Anzahl der Exemplare von jeder Art und Abart erhöhet den Werth des Ganzen, und die Menge der seltensten Alpenpflanzen, die sich in dieser Sammlung befinden, worunter bei den Lieblingsgattungen des Besitzers, *Carex*, *Hieracium*, *Salix* manches Neue seyn mag, bietet

Arten beschäftiget; die vorerwähnte habe ich endlich aus Samen erzeugt, welche ich in meinem Garten zwischen Steinpflaster in diesem Herbst ohne zu schmarotzen in schönster Blüthe fand.

II. Correspondenz.

(Aus dem Briefe eines Reisenden.)

Das Herbarium des Hrn. Bergraths Mielichhofer in Salzburg ist von hohem Interesse. Es besteht aus zwei Sammlungen, einer allgemeinen, die alle Länder umfasst, dann einer besondern, die nur die Flora des Salzburger Landes zum Gegenstande hat. Letztere kann man Tage lang durchblättern, ohne sich zu langweilen. Von diesen einzelnen Exemplaren, in Schreibpapier liegend, ist mit Wahrheit zu versichern, dass sie vollkommen dem Zwecke entsprechen, welchen ein Herbarium leisten soll. Mit Wurzeln und Früchten versehen, bieten sie eine Vollständigkeit dar, die nichts zu wünschen übrig lässt, und da auch beim Einlegen auf die gehörige Ausbreitung der Blätter und Blumen und Erhaltung der Farben durchs Trocknen mit an der Sonne erwärmten Papieren Rücksicht genommen worden, so ist auch in ästhetischer Hinsicht Alles geleistet, was nur gewünscht werden kann. Die bedeutende Anzahl der Exemplare von jeder Art und Abart erhöhet den Werth des Ganzen, und die Menge der seltensten Alpenpflanzen, die sich in dieser Sammlung befinden, worunter bei den Lieblingsgattungen des Besitzers, *Carex*, *Hieracium*, *Salix* manches Neue seyn mag, bietet

dem Beschauer, insofern er zugleich Kenner ist, einen Genuss dar, den nur ein Botaniker zu empfinden im Stande ist, und der sich gerne bei dieser Gelegenheit, zumal wenn er im Begriff ist, die Alpen zu bereisen, zuflüstert: Gehe hin und thue des Gleichen.

Auch die Besichtigung des Mineralienkabinets des Hrn. Bergraths wird dem Mineralogen nicht weniger Genuss verschaffen, als dem Botaniker das Herbarium. War ja doch der Besitzer überall im Gebirg und auf Reisen an der Quelle, und hatte demnach zugleich als Kenner die beste Gelegenheit, das Vorzüglichste auszuwählen.

Diese Mineraliensammlung enthält Fossilien aus verschiedenen Ländern in ausgesucht schönen Exemplaren, und viele Seltenheiten sowohl in Bezug auf Krystallisationsformen, als auf besonderes Vorkommen, worunter sich viele kostbare Stücke befinden. Sie besteht aus beiläufig 3250 bis 3260 mit besonderer Sorgfalt gewählter Stücke, in welcher nur sehr wenige der Wernerischen Gattungen und Arten fehlen, und auch noch neuere Fossilien sich befinden. Sie hat von mehreren seltenen Fossilien ganze Suiten, wodurch ihr eigenthümlicher Charakter deutlich und bestimmt dargestellt wird. Vorzüglich reich und fast vollständig ist diese Sammlung an den sogenannten metallischen Fossilien, unter welchen es grosse Seltenheiten aufzuweisen hat.

Da nun der Besitzer dieser ausgezeichnet scho-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0382-5

nen Mineraliensammlung dieselbe zu verkaufen entschlossen ist, so werden gegenwärtig die Herren Botaniker ersucht, dass sie die ihnen allenfalls bekannten Liebhaber von Mineralien hierauf aufmerksam machen wollen, wo Diejenigen, welche zu einem Ankaufe dieser Sammlung den Wunsch haben sollten, sich an den Eigenthümer derselben in der Stadt Salzburg in portofreien Briefen zu wenden belieben möchten, welcher auf Verlangen die nähere Auskunft darüber ertheilen wird. Auch kann diese Sammlung jederzeit selbst in Augenschein genommen werden, da dieselbe nun in den geeigneten Schränken aufgestellt und geordnet ist.

Das Herbarium des Hrn. Professors Hinterhuber ist nicht minder sehenswerth als das Mielichhoferische, doch sind die Salzburgischen Pflanzen nicht getrennt, daher auch das allgemeine Herbarium sehr zahlreich ist und vielleicht 13—14-tausend Arten enthält. Auch hier wird jeder Botaniker in dem zierlichen Lokale, das mit einer reichhaltigen Bibliothek geschmückt ist, und in Gesellschaft des freundlichen Besitzers gerne weilen und volle Befriedigung finden. Noch zeichnet sich dieses Herbarium durch ein ächt antikes Stück, durch eine Anzahl der Pflanzen der Melville-Insel aus, die unter dem Capitän Parry daselbst gesammelt wurde. Der Hr. Besitzer erhielt sie aus Dankbarkeit von einer Engländerin, die derselbe in der Umgegend von Salzburg begleitet und auf die merkwürdigsten Stellen aufmerksam gemacht hatte, in-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0383-1

dem ihm einstmalen in dieser Beziehung folgendes Schreiben zu Handen kam: „Erlauben Sie mir, Sie an drei Engländer zu erinnern, die Sie im verflossenen Sommer so gütig waren, in der herrlichen Salzburger Gegend herumzuführen. Wir haben bei Durchsicht Ihrer Pflanzensammlung so viel Vergnügen gehabt, dass ich sehr begierig bin eine Kleinigkeit beizutragen, die Sie für eine Stelle in Ihrer Bibliothek werthschätzen können. Ich erwähnte Ihnen, dass nach seiner Rückkehr vom Nordpol der Capitän Parry mir ein Paketchen von allen Pflanzen, die auf der Melville-Insel wachsen, gegeben hatte. Dieses nun bitte ich Sie, gütigst als Zeichen unseres Andenkens anzunehmen" u. s. w.

London, 27. März 1832. Auguste Wilder.

Diese interessante Sammlung ist, einem Stammbuche ähnlich, in einem Queroctavband mit 26 Blättern befindlich, desshalb die Pflanzen selbst auch nur in kleinem Formate und selbst nicht immer lege artis eingelegt, sonach auch nicht immer kenntlich sind. Das erste Blatt enthält: *Aira subspicata*, *Alopecurus alpinus*, *Aira alpina*. Die einzelne Pflanze auf Nr. 2. ist unkenntlich und sieht einer n. Species gleich. Nr. 3. Eine *Saxifraga* mit besondern Ausläufern, die jenen einer *Utricularia* gleichen. Nr. 4. enthält eine *Androsace? Apargia Taraxaci* in Samen und *Saxifraga nivalis*. Nr. 5. *Phaca australis*, *Ranunculus niralis*, *Astragalus campestris*, *Potentilla nitida*. Nr. 6. Ein *Eriophorum* und noch ein anderes Gras. Nr. 7. Zwei

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0384-7

unkenntliche Saxifragen. Nr. 8. *Polygonum viviparum*, ein *Cerastium vel Arenaria* und *Soldanella*? Nr. 9. *Cerastium alpinum*, *Saxifraga nivalis*. Nr. 10. *Silene & Papaver alpinum*. Nr. 11. Drei Laubmoose *Hypnum rufescens* und eine Flechte. Nr. 12. *Tussilago silvestris L.*, *Holcus alpinus*, *Aira alpina*. Nr. 13. *Saxifraga nivalis*, *Aira*? *Pedicularis lapponica*? Nr. 14. Drei verschiedene Gräser. Nr. 15. Flechten und andere Kryptogamen. Nr. 16. Drei Laubmoose, alle ohne Früchte. Nr. 17. *Astragalus uralensis*? Nr. 18. Ein *Eriophorum* mit mehreren Aehren, *Gnaphalium supinum*. Nr. 19. *Ranunculus* oder *Potentilla* mit ausgezeichneten Blättern, *Ranunculus nivalis*, *Apargia Taraxaci*. Nr. 20. Drei Laubmoose ohne Früchte. Nr. 21. *Salix myrsinites*? und Laubmoose. Nr. 22. *Tussilago sylvestris* in Samen, *Androsace*? und zwei unbestimmbare Pflanzen. Nr. 23. *Cetraria nivalis*, *cucullata* et *taurica*, *Sax. oppositifolia*. Nr. 24. Musci et Lichenes incogniti. Nr. 25. Eine *Saxifraga foliis trilobis*, *Eriophorum Scheuchzeri*, *Juncus spicatus*. Nr. 26. *Saxifraga*, *Dryas* und zwei Grasarten. Man sieht, dass diese im tiefsten Norden nur in einer geringen Seehöhe vorkommenden Pflanzen am meisten mit denen übereinstimmen, die nur auf den höchsten Gebirgen und in den Gletscherregionen vorkommen, ein Beweis, dass Mangel an Wärme ihr Element sey.

Der Reisende, welcher nach Salzburg kommt, darf nicht versäumen, das reichhaltige Naturalien-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0385-3

kabinet zu St. Peter zu besuchen; er wird bei allen Fächern Befriedigung finden, und zugleich Gelegenheit haben, der Zuvorkommenheit des Hrn. Prälaten zu huldigen, und sich der Bereitwilligkeit der Herren Gebrüder Gries zu erfreuen, die über Alles, was zu einer Reise ins Gebirg erforderlich, die beste Auskunft geben können. — Ein Abstecher nach dem sechs Stunden entfernten Mondsee verschaffte mir das Vergnügen, Hrn. Rudolph Hinterhuber, der dort eine Apotheke errichtet hat, in seinem Familienkreise glücklich und fortwährend der Botanik huldigen zu sehen. Er war eben beschäftigt gewesen, mehrere der benachbarten Gebirge zu besuchen, und hatte darüber folgende Notizen zu Papier gebracht, die um so interessanter sind, als diese Gegend an der Grenze von Oberösterreich bisher nur noch wenig in botanischer Hinsicht durchsucht worden ist.

Flor des Steingebirgs am Ottersee im Monat Juli.

Doronicum Pardalianches.	*Athamanta cretensis.*
Streptopus amplexifolius.	*Potentilla Clusiana.*
Ophrys Corallorhiza.	*Empetrum nigrum.*
Campanula pulla.	*Linum alpinum.*
Linaria alpina.	*Azalea procumbens.*
Arenaria bavarica.	*Rumex hastatus.*
Gnaphalium pusillum.	*Anthyllis alpestris.*
Homogyne discolor.	*Potentilla Brauniana.*
Hedysarum obscurum.	*Veratrum album.*
Daphne striata.	*Juncus monanthos.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0386-9

Mespilus Chamæmespilus.	*Orchis albida.*
Primula integrifolia.	*Ajuga pyramidalis.*
Orchis viridis.	

Zur Flora des Wildeneggerhorn bei Hintersee.

Orobus luteus.	*Aster alpinus.*
Doronicum austriacum.	*Anthemis alpina.*
Astragalus montanus.	

Zur Flor des Genner bei Hintersee von den Alpen, der Spitze zu.

Cnicus eriophorus.	*Nigritella angustifolia.*
Allium sibiricum.	*Pyrola media.*
Linaria alpina.	*Primula Auricula.*
Astragalus montanus.	*Aster alpinus.*
Hedysarum obscurum.	*Circæa alpina.*

Zur Flora des Schaafberges, nachträglich bei den Kaspenalpen.

Veratrum album.	*Doronicum austriacum.*

Beim Thörl.

Allium sibirium.	*Cnicus eriophorus.*
Arbutus alpina.	*Saxifraga cæsia.*

In Wels fand ich an Hrn. Professor v. Hartmann einen sehr fleissigen Botaniker, der nicht nur die Umgegend seines Wohnorts emsig durchwandert, sondern auch das benachbarte Steyermark besucht und schon manche Entdeckuvg gemacht hat. Die k. b. botanische Gesellschaft hat ihn auch

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0387-4

zum correspondirenden Mitgliede erwählt. Von Pflanzen, die er mir mitzutheilen die Güte hatte, sind folgende bemerkenswerth:

Ranunculus anemonoides, mit einem neuen Standort in der Grünau in Oberösterreich an Waldsäumen, *Valeriana celtica* vom Birkek in Lungau, *V. elongata* vom grossen Priel in Oesterreich, *Cirsium spinosissimum* ebendaher, *Eritrichium Hacquetii* vom Eisenhut in Steyermark, *Primula glutinosa*, nächst dem Langschützsee in Lungau, *Ranunculus glacialis L.* von Rein in Lungau, *Phyteuma pauciflorum* vom Speiereck in Lungau, *Carex mucronata* am Felsen der Meyralm, *Aethusa Meum* vom Kasberg in Oberösterreich, *Arabis pumila* ebendaher, *Carex curvula* von Birkeck in Oesterreich, *Campanula alpina* ebendaher, *Luzula spadicea* vom Speiereck im Lungau, *Saxifraga mutata* bei Claus in Oberösterreich, *Swertia perennis*, Wiesen am Rebersee im Salzburgischen, *Silene Pumilio* nächst dem Lauschützsee in Oesterreich, *Saxifraga aspera* ebendaselbst, *Eriophorum Scheuchzeri* ebendaselbst, *Crepis virens* bei Rothhausen, endlich *Hieracium prœaltum* und *piloselloides* ebendaselbst. Meist lauter Seltenheiten mit neuen Standorten für die deutsche Flora.

Als Neuigkeit kann ich noch beifügen, dass auf der dalmatinischen Reise Sr. Majestät des Königs von Sachsen unter andern auch eine neue *Pedicularis* entdeckt wurde, die den Namen *Ped. Friderici Augusti* erhielt und demnächst mit einer illuminirten Abbildung veröffentlicht werden wird.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0388-0

III. Gesellschafts-Versammlungen.

Sitzung der k. botanischen Gesellschaft am 1. October 1838.

Eingang an Büchern:

1) A. J. Grossberg, der Kahlenberg und seine Umgebung. Wien, 1832. Gesch. des Hrn. Chir. Reantz in Wien.
2) A. Ortmann, die Flora Karlsbads und seiner Umgegend. Stuttgart, 1838. Gesch. d. Verf.
3) L. Flecklos, Karlsbad, seine Gesundbrunnen und Mineralbäder. Stuttgart, 1838. Gesch. des Verf.
4) A. Dietrich, Terminologie der phanerogamischen Pflanzen. Zweite Aufl. Berlin, 1838. Gesch. d. Verlagshandl.
5) S. T. N. Drejer, Flora excursoria Hafniensis. Hafniæ, 1838. Gesch. d, Verf.
6) Ph. Fr. de Siebold, Flora japonica. Sectio prima, plantæ ornatui vel usui inservientes. Digessit Dr. J. G. Zuccarini. Lugd. Batav. 1835—1838. Fasc. I.—VI. Gesch. d. Hrn. Prof. Zuccarini in München.
7) Tenore, Ricerche sulla Geografia botanica ed agraria dell' Italica. Gesch. d. Hrn. von Martens in Stuttgart.
8) Ant. Laur. de Jussieu, introductio in historiam plantarum. Gesch. d. Hrn. Adr. de Jussieu in Paris.
9) A. Steinheil, observations sur le mode d'accroissement des feuilles. Gesch. d. Verf.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0389-8

10) A. Steinheil, qu'entend-on par endosmose et exosmose? Gesch. d. Verf.

11) H. F. Soyer-Willemet, Gnaphalium neglectum, nouvelle espèce du groupe des Filaginées avec des observations sur les autres espèces françaises de ce groupe. Nancy, 1836. Gesch. d. Verf.

12) F. G. v. Berchtold u. Ph. M. Opiz, ökonomisch-technische Flora Böhmens. 2 B. 1. Abtheil. Prag, 1838. Gesch. d. Verf.

13) F. G. v. Berchtold u. F. X. Fieber, die Potamogeta Böhmens. Prag, 1838. Gesch. d. Verf.

14) Kongl. Vetenskaps Academiens Handlingar, för aor 1836. Stockholm, 1838. Gesch. d. k. Akademie zu Stockholm.

15) J. C. Wikström, Aorsberättelse om botaniska Arbeten och Upptäckter för aor 1835. Stockholm, 1837. Desgl.

16) J. Berzelius, Aorsberättelse om framstegen i Fysik och Kemi afgifnen den 31 Mars 1836. Stockholm, 1836. Desgl.

17) B. Fr. Fries, Aorsberättelser om nyare Zoologiska Arbeten och upptäckter, afgifne den 31 Mars 1835 och 1836. Stockh. 1837. Desgl.

18) S. A. Cronstrand, Aorsberättelse i Astronomien den 31 Mars 1836. Stockh. 1836. Desgl.

19) G. E. Pasch, Aorsberättelse om Technologiens Framsteg, afgifvnen den 31 Mars 1836. Stockholm, 1836. Desgl.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0390-2

Eingang für das Herbarium:

1) Ohngefähr 2 Centurien seltener nordamerikanischer Pflanzen von Hrn. Dr. Engelmann in St. Louis am Missouri in Nordamerika.

2) Mehrere Seltenheiten der Krainer Flora, z. B. *Stellaria bulbosa*, *Pastinaca Fleischmanni*, *Pedicularis acaulis* etc., jede in 100 trefflich getrockneten Exemplaren mit Notizen über neue Fundorte derselben und dem Anerbieten, alle selteneren Gewächse der Krainer Flora in Mehrzahl nach und nach einzuliefern, von Hrn. Hofgärtner Fleischmann in Laibach. Die k. b. Gesellschaft beschliesst, Hrn. Fleischmann durch Uebersendung ihres Diplomes die dankbare Anerkennung für eine so schätzbare Munificenz auszudrücken, und die vorhandenen Dupleten zum Behufe des Tausches gegen die ihrem Herbario Floræ Germanicæ noch fehlenden Arten, deren Verzeichniss demnächst veröffentlicht werden soll, zu hinterlegen.

Sitzung der k. botanischen Gesellschaft am 5. November 1838.

Eingang an Büchern:

1) C. J. Kreutzer, Oesterreichs Giftgewächse. Wien, 1838. 8. Gesch. d. Verf.

2) J. K. Maly, Flora styriaca. Grätz u. Leipzig, 1838. 8. Gesch. d. Verf.

3) P. W. Korthals, Verhandeling over de of

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0391-8

Eingang für das Herbarium:

1) Ohngefähr 2 Centurien seltener nordamerikanischer Pflanzen von Hrn. Dr. Engelmann in St. Louis am Missouri in Nordamerika.

2) Mehrere Seltenheiten der Krainer Flora, z. B. *Stellaria bulbosa*, *Pastinaca Fleischmanni*, *Pedicularis acaulis* etc., jede in 100 trefflich getrockneten Exemplaren mit Notizen über neue Fundorte derselben und dem Anerbieten, alle selteneren Gewächse der Krainer Flora in Mehrzahl nach und nach einzuliefern, von Hrn. Hofgärtner Fleischmann in Laibach. Die k. b. Gesellschaft beschliesst, Hrn. Fleischmann durch Uebersendung ihres Diplomes die dankbare Anerkennung für eine so schätzbare Munificenz auszudrücken, und die vorhandenen Dupleten zum Behufe des Tausches gegen die ihrem Herbario Floræ Germanicæ noch fehlenden Arten, deren Verzeichniss demnächst veröffentlicht werden soll, zu hinterlegen.

Sitzung der k. botanischen Gesellschaft am 5. November 1838.

Eingang an Büchern:

1) C. J. Kreutzer, Oesterreichs Giftgewächse. Wien, 1838. 8. Gesch. d. Verf.

2) J. K. Maly, Flora styriaca. Grätz u. Leipzig, 1838. 8. Gesch. d. Verf.

3) P. W. Korthals, Verhandeling over de of

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0391-8

Java, Sumatro en Borneo verzamelde Loranthaceæ. S. Gesch. d. Hrn. Prof. Reinwardt in Leyden.

4) Bulletin de la société impériale des Naturalistes de Moscou. Année 1837. Nr. VI. — VIII. Moscou, 1838. S. Gesch. der kaiserl. Gesellschaft zu Moskau.

5) J. A. Weinmann, Enumeratio stirpium in agro Petropolitano sponte crescentium secundum systema sexuale Linneanum composita. Petropoli, 1837. S. Gesch. d. Verf.

6) G. K. v. Sternberg u. J. V. v. Krombholz, Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Prag im September 1837. Prag, 1838. 4. Gesch. d. Verf.

7) A. E. Fürnrohr, naturhistorische Topographie von Regensburg. Bd. 1. Regensburg, 1838. S. Gesch. d. Verf.

Hr. Prof. Heinrich in Brünn sendet eine vollständige Sammlung der Gebirgsarten und oryktognostischen Mineralien Mährens, welche die k. Gesellschaft, in der Absicht, dieselbe möglichst nutzbringend zu machen, in dem Naturalienkabinette des k. Lyceums zu deponiren beschliesst.

Sitzung der k. botanischen Gesellschaft am 3. December 1838.

Eingang an Büchern:

1) Bulletin de la société impériale des naturali-

Java, Sumatro en Borneo verzamelde Loranthaceæ. S. Gesch. d. Hrn. Prof. Reinwardt in Leyden.

4) Bulletin de la société impériale des Naturalistes de Moscou. Année 1837. Nr. VI. — VIII. Moscou, 1838. S. Gesch. der kaiserl. Gesellschaft zu Moskau.

5) J. A. Weinmann, Enumeratio stirpium in agro Petropolitano sponte crescentium secundum systema sexuale Linneanum composita. Petropoli, 1837. S. Gesch. d. Verf.

6) G. K. v. Sternberg u. J. V. v. Krombholz, Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Prag im September 1837. Prag, 1838. 4. Gesch. d. Verf.

7) A. E. Fürnrohr, naturhistorische Topographie von Regensburg. Bd. 1. Regensburg, 1838. S. Gesch. d. Verf.

Hr. Prof. Heinrich in Brünn sendet eine vollständige Sammlung der Gebirgsarten und oryktognostischen Mineralien Mährens, welche die k. Gesellschaft, in der Absicht, dieselbe möglichst nutzbringend zu machen, in dem Naturalienkabinette des k. Lyceums zu deponiren beschliesst.

Sitzung der k. botanischen Gesellschaft am 3. December 1838.

Eingang an Büchern:

1) Bulletin de la société impériale des naturali-

stes de Moscou. Année 1838. Nr. I. et III. Moscou, 1838. Gesch. d. k. Gesellschaft.

2) Naturgeschichte der drei Reiche. 39. — 42. Lieferung. Stuttgart, 1838. 8. Gesch. d. Verl.

3) Kirschleger, Appendice au Prodrome de la Flore d'Alsace. Strassbourg, 1838. 8. Gesch. d. Verf.

4) J. De Notaris, Syllabus muscorum in Italia et in insulis circumstantibus hucusque cognitorum. Taurini, 1838. 8. Gesch. d. Verf.

5) Ad. Steinheil, Observations sur la specification des Zannichellia et sur le genre Diplanthera de Du Petit-Thouars. 8. Gesch. d. Verf.

6) Mémoires de l'Académie impériale des sciences de St. Petersbourg. Seconde partie: Scienc. naturell. Tom. II. 4 — 6 Livrais. Tom. III. 3 — 6 Livrais. Tom. IV. 1 — 2 Livr. St. Petersb. 1838. 4. Gesch. d. k. Akademie.

7) Recueil des actes de la séance publique de l'Académie impér. de St. Petersbourg tenue le 29 Decemb. 1837. St. Petersb. 1838. 8. Gesch. d. Akademie.

8) Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den k. Preussischen Staaten. 28. Liefer. Berlin, 1838. 4. Gesch. d. Vereins.

9) G. F. Ruehle, über den Einfluss des Bodens auf die Vertheilung der Alpenpflanzen. Eine Inaugural-Dissertation unter dem Präsidium von Hugo Mohl. Tübingen, 1838. 8.

10) E. Walser, Untersuchungen über die Wurzel-Ausscheidung. Eine Inaugural-Dissertation

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0393-0

unter dem Präsidium von Hugo Mohl. Tübingen, 1838. 8.

11) A. F. Haerlin, über den Bau der vegetabilischen Zellmembran. Eine Inaugural-Dissertation unter dem Präsidium von Hugo Mohl. Tübingen, 1837. 8. — Letztere drei Geschenke des Hrn. Prof. Hugo Mohl in Tübingen.

Das Herbarium

bereichert Hr. Pfarrer Münch in Basel mit einer neuen Sendung sehr interessanter getrockneter Pflanzen der dortigen Gegend.

Für den Garten

liefern, gleichwie schon früher Hr. Hofgärtner Fleischmann, so nun auch Hr. Custos Freyer in Laibach Sämereien seltener krainischer Pflanzen.

Allen diesen verehrten Freunden und Corporationen sey hiemit der innigste Dank ausgedrückt. Möge Ihr gütiges Wohlwollen uns auch für die Zukunft erhalten bleiben!

IV. Botanische Notizen.

Vor etwa 11 Jahren machte ich eine botanische Excursion in die Kulmbacher Gegend; auf dieser sammelte ich auf einem nassen Kleeacker bei Neumark (etwa 4 Stunden von hier) auf Thonboden *Phascum alternifolium* und *Gymnostomum fasciculare*. Die Bögen mit beiden gesammelten Moosen kamen mir erst kürzlich wieder unter die Hände, und ich hatte die Freude, einige schöne Räschen von *Gymnostomum curvisetum* darunter zu bemerken, bedauerte aber zugleich, es damals übersehen zu haben, damit ich mehr hätte darnach suchen können. Nun ist es leider mit dem Botanisiren mit mir vorbei, um es wieder aufsuchen zu können. In Deutschland ist diess *Gymnostomum* meines Wissens bisher noch nicht gefunden worden.

Gefrees. Funck.

unter dem Präsidium von Hugo Mohl. Tübingen, 1838. 8.

11) A. F. Haerlin, über den Bau der vegetabilischen Zellmembran. Eine Inaugural-Dissertation unter dem Präsidium von Hugo Mohl. Tübingen, 1837. 8. — Letztere drei Geschenke des Hrn. Prof. Hugo Mohl in Tübingen.

Das Herbarium

bereichert Hr. Pfarrer Münch in Basel mit einer neuen Sendung sehr interessanter getrockneter Pflanzen der dortigen Gegend.

Für den Garten

liefern, gleichwie schon früher Hr. Hofgärtner Fleischmann, so nun auch Hr. Custos Freyer in Laibach Sämereien seltener krainischer Pflanzen.

Allen diesen verehrten Freunden und Corporationen sey hiemit der innigste Dank ausgedrückt. Möge Ihr gütiges Wohlwollen uns auch für die Zukunft erhalten bleiben!

IV. Botanische Notizen.

Vor etwa 11 Jahren machte ich eine botanische Excursion in die Kulmbacher Gegend; auf dieser sammelte ich auf einem nassen Kleeacker bei Neumark (etwa 4 Stunden von hier) auf Thonboden *Phascum alternifolium* und *Gymnostomum fasciculare*. Die Bögen mit beiden gesammelten Moosen kamen mir erst kürzlich wieder unter die Hände, und ich hatte die Freude, einige schöne Räschen von *Gymnostomum curvisetum* darunter zu bemerken, bedauerte aber zugleich, es damals übersehen zu haben, damit ich mehr hätte darnach suchen können. Nun ist es leider mit dem Botanisiren mit mir vorbei, um es wieder aufsuchen zu können. In Deutschland ist diess *Gymnostomum* meines Wissens bisher noch nicht gefunden worden.

Gefrees. Funck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1838

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Buek Johann Nikolaus

Artikel/Article: Bemerkungen über einige deutche Pflanzen 761-776